Die Bewältigung anstehender Veränderungen in der Spitex braucht qualifiziertes Personal

Autor(en): **Fischer, Annemarie / Interdisziplinäres Spitex Bildungszentrum**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

schauplatz

spitex verband kanton st. gallen · spitex verband kanton zürich

13. April | 1999 | Nr. 2

editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

LO = Loslassen – L2 = Lösung² – A = Aktion / Reaktion = LOL²A

Diese drei Begriffe stehen als Synonyme für die bisherige geleistete Arbeit der Spitex Kantonalverbände Zürich und St. Gallen im ersten gemeinsamen Herausgeberjahr des «schauplatz spitex».

*«**Loslassen**» unterstützt die Bereitschaft, Risiko zu übernehmen, Veränderungen einzuleiten sowie den eingeschlagenen Kurs zu halten.*

*«**Lösung²**» bedeutet: Flexible, kreative Lösungen und aussergewöhnliche Entscheide. Dies bedingt, hinter den getroffenen Entscheidungen zu stehen sowie allfällige Kritik und positiven Feed-Back anzunehmen.*

*«**Aktion/Reaktion**» steht für den notwendigen, stattgefundenen Wechsel von Reaktion zu Aktion.*

Nur die Aktion – das aktive Handeln – bewegt!

Zusätzlich führen wir einen stetigen und regen Dialog bis eine Ausgabe «schauplatz spitex» steht. Fachthemen werden ausgesucht, Artikel geschrieben, umgeschrieben, Aktualitäten und Informationen zusammengetragen.

Durch diese bereichernde Kooperation hat sich der «schauplatz spitex» seine Position als wichtige Spitexzeitschrift sichern und ausbauen können. Als zusätzlichen Bonus ist, durch die enge Zusammenarbeit mit Annemarie Fischer und Hannes Zuberbühler, ein freundschaftliches Verhältnis entstanden, welches ich nicht mehr missen möchte.

Ich wünsche mir noch viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit, so dass wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin eine attraktive und informative Zeitschrift bieten können. Interessierte SPITEX- Verbände sind herzlich eingeladen mitzutun.

Janine Junker, Geschäftsführerin St. Gallen

Die Bewältigung anstehender Veränderungen in der Spitex braucht qualifiziertes Personal

Für die aktive und kreative Bewältigung der laufenden und bevorstehenden Veränderung im Spitex-Bereich müssen die Trägerschaften die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist qualifiziertes Personal, das Führungseigenschaften wahrnehmen und fachgerechte Pflege- und Betreuung gewährleisten kann. Diese beiden Kernbereiche der Spitex-Dienstleistungen benötigen unterschiedlich qualifiziertes Personal.

Spitex Entwicklungen

Die Erwartungen der Bezügerinnen und Bezüger von Spitex-Leistungen und der Geldgeber, die Anforderungen an die ehrenamtlichen Vereinsvorstände und das Personal haben sich stark gewandelt. Spitex-Organisationen haben sich zu Klein- bis Mittelbetrieben entwickelt. Die Anforderungen an das Management auf strategischer und operativer Ebene nehmen ständig zu. Dies bedingt eine Professionalisierung auf allen Ebenen der Organisation. Investitionen in die gezielte Weiterbildung der MitarbeiterInnen sind auf Grund dieser Ausgangslage eine notwendige und gleichzeitig auch eine sich lohnende Investition.

Heutige Situation

Die vielfältigen Entwicklungen der letzten Jahre bringen mit sich, dass die einmal gemachten Grundausbildungen und Fortbildungen nicht mehr genügen, um Fach- oder Führungsaufgaben in der Spitex gezielt wahrzunehmen. Neuerungen wie beispielsweise die obligatorische Bedarfsabklärung in der Spitex, die Einführung und Kontrolle des Pflegeprozesses, die Schulung und Anleitung von Teammitglieder über neue Arbeitsinhalte, die Steuerung von Veränderungsprojekten, die Personalselektion etc. stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten und bedingen entsprechend ausgebildetes Personal.

Organisationsstrukturen

Mit der Veränderung der Aufgabenstellungen der Spitex haben sich auch die organisatorischen Strukturen der einzelnen Spitex-Trägerschaften gewandelt. Die meist ehrenamtlichen Vorstände wurden in den letzten Jahren infolge von äusseren wie auch von betriebsinternen Veränderungen mit einer enor-

inhalt

editorial 1

thema
- Qualifiziertes Personal 1

forum
- Zum Thema Hauswirtschaft 3
- Prominente sehen Spitex 4
- Datenschutz 6

aktualitäten
- Kennzahlen 8
- Qualität praktisch 9
- Leitfaden Besuchsdienst 11

zürich aktuell
- Fachliche Einsatzkriterien 12
- IGSA News 12
- Ausbildung für Hauspflegerinnen 13
- Second opinien 14

st. gallen aktuell
- Daten 1999 15
- Tarifvertrag 15
- Eingesandt 13
- Stelleninserate 16
- Spitalaustritt 17
- Gesundheitsausstellung 17

stelleninserate 18

bildungsangebote 20

thema

men Aufgabenflut konfrontiert. Die Einsicht, dass sich der Vorstand mit den strategischen Aspekten der Trägerschaft zu befassen hat und dass für die operative Betriebsführung eine Stelle mit entsprechendem Anforderungsprofil puncto Managementfähigkeiten und Kompetenzen zu schaffen ist, wurde durch diese Entwicklung gefördert und gilt heute als anerkannter Führungsgrundsatz. Ebenfalls anerkannt ist heute, dass sich auch Vorstandsmitglieder im Bereich der strategischen Führung regelmässig weiterbilden müssen.

Investitionen in die gezielte Weiterbildung lohnen sich. *Foto: Hilde Eberhard, Siebnen*

Grenzen der Bewältigung

Die neuen Entwicklungstendenzen bergen eine Vielzahl von Aufgaben, welche auf die Trägerschaftsverantwortlichen zukommen werden. Angesichts der aufgezeigten Herausforderungen stellt sich die Frage nach den vorhandenen Ressourcen in den Vorständen und den Betrieben. Es liegt auf der Hand, dass die anstehenden Probleme nicht durch die Vorstände allein angegangen werden können; es ist wichtig, die operativ Verantwortlichen daran zu beteiligen. Nur so können Bedingungen geschaffen werden, um die anstehenden Herausforderungen gemeinsam sachgerecht, professionell und kundenorientiert zu lösen.

Mit qualifiziertem Personal ist die Zukunft besser zu meistern

Die Vorstände sind darauf angewiesen, dass beim Personal sowohl auf der Führungs- wie auch auf der fachlichen Ebene das notwendige Wissen und Können vorhanden ist. Qualifiziertes Personal bildet einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Gleichzeitig müssen auch auf der Vorstandsebene die nötigen Kompetenzen angeeignet werden.

Wo kann man sich diese Qualifikationen aneignen?

Sowohl das Interdisziplinäre Spitex Bildungszentrum (ISB), wie auch der Spitex Verband Kanton in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich und der Pro Senectute Kanton Zürich und die Schule für Berufe im Gesundheitswesen der Stadt Zürich (Bereich Hauspflege) haben ihre Weiterbildungsangebote auf die heute und in Zukunft notwendigen Kernkompetenzen in der Spitex ausgerichtet. Sie sind gerne bereit, auf Anfrage weitere Auskünfte zu erteilen. Wir erinnern hier nur an die wichtigsten Angebote:

FI in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Spitex Bildungszentrum

Vorstandsschulung

Das ISB bietet einzelne Kurse für Vorstandsmitglieder an. Der Spitex Verband Kanton Zürich veranstaltet zu einzelnen Fachthemen (z.B. Spitex-Info-Tag für (neugewählte) Vorstands- und Behördenmitglieder) in unregelmässigen Abständen Veranstaltungen.

Führung

Höheres Fachdiplom Spitex-Leitung (ISB)

Die Absolvent/innen sind nach der Ausbildung unter anderem qualifiziert,

- einen interdisziplinären Spitex-Betrieb selbständig operativ zu führen,
- den Betrieb nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen (Kosten, Budget, Finanzierungsmöglichkeiten) zu leiten.

Weiterbildung zur interdisziplinären Bereichsleiter/in (ISB)

Die Kursteilnehmer/innen sind nach der Ausbildung unter anderem qualifiziert,

- zwei Kerndienste (GKP, HP/HH) oder mehrere interdisziplinäre Teams zu führen,
- MitarbeiterInnen für die Spitex zu gewinnen, zu führen, zu beurteilen sowie die gezielte Förderung sicherzustellen.

Fachgerechte Pflege und Betreuung

Höheres Fachdiplom Spitex-Pflege (ISB)

Die Absolvent/innen sind nach der Ausbildung unter anderem qualifiziert,

- die Planung, Lenkung und Überprüfung des Pflegeprozesses zu leiten,
- die Angehörigen und Laienmitarbeiter/innen zu beraten und zu vernetzen.

Höheres Fachdiplom Gemeindepsychiatrische Pflege (ISB)

Die Absolvent/innen sind nach der Ausbildung zusätzlich qualifiziert,

- psychisch Kranke in der Gemeindepsychiatrie so zu pflegen, dass sie in ihrem sozialen Umfeld integriert sind und ihren Alltag möglichst selbständig gestalten können.

Stufenausbildung im Kanton Zürich (IGSA)

Spitex Mitarbeiterinnen ohne Fachausweis haben die Möglichkeit, sich in drei, jeweils abgeschlossenen, Anerkennungsstufen zu professionalisieren.

Grundausbildung für Hauspflegerinnen und Hauspfleger

Siehe dazu den entsprechenden Beitrag in dieser Nummer unter der Rubrik «Zürich aktuell».